

→ Frauenklinik

Weiterbildungskonzept / Weiterbildungsstellen

Weiterbildungsstellen

- Typ I** 2-3 Stellen für Beginner (1. Jahr) der Weiterbildung FMH Geburtshilfe und Gynäkologie oder 1 Jahresstelle Anwärter/Anwärterinnen FMH Allg. Medizin oder andere FMH
- Typ II** 1(-2) Stellen für fortgeschrittene Anwärter/Anwärterinnen von Facharztexamen (evt. auch als OA/OÄ i.v.)

Lernziele

- Typ I** Erlernen und Beherrschen der Grundbegriffe der geburtshilflichen und gynäkologischen Versorgung.
- Erheben eines gynäkologischen Untersuchungsbefundes. Korrektes Durchführen einer Jahreskontrolle. Interpretation des PAP-Abstrich-Resultates einschliesslich des differenzierten Vorgehens bei pathologischen Befunden.
- Diagnostik und Therapie der alltäglichen gynäkologischen Notfälle (Kolpitis, Cystitis etc.)
- Antikonzeptionsberatung in der Adoleszenz, im Gebäralter und in der Prämenopause.
- Korrekte Diagnostik in der Frühschwangerschaft inklusive Abortgeschehen und EUG.
Korrekte Terminbestimmung
Beratung für Pränataldiagnostik
- Kontrolle einer unkomplizierten Schwangerschaft bis zum Termin. Kenntnis und Erkennen der häufigsten Schwangerschaftskomplikationen.
Durchführung eines Schwangerschaftsultraschalls (Lage, Biometrie, grobes Organscreening).
Leitung einer Spontangeburt.
Versorgung einfacher Geburtsverletzungen.
Beurteilung eines Neugeborenen,
- Kenntnis der alltäglichen gynäkologischen Krankheitsbilder einschliesslich deren Abklärung, Differentialdiagnostik und operativen wie konservativen Therapie.
Führungen der Bettenabteilung einschliesslich der Betreuung postoperativer bzw. postpartaler Patientinnen mit Kenntnis der möglichen Komplikationen.
Korrektes Führen der Dossiers.

Tätigkeiten

- Typ I**
- Einsatz in allen Bereichen der Frauenklinik, wobei primär im Gebärsaal und der Bettenabteilung.
 - Notfalldienst unter Supervision
 - Operationsassistenz, Operationsorganisation einschliesslich Aufklärung und Nachbetreuung.
 - Interdisziplinäre Organisation und Koordination.
 - Führung der Bettenabteilung einschliesslich der Kontrolle und Beratung von Wöchnerinnen einschliesslich des Stillens.
 - Kleine operative Eingriffe unter Supervision (siehe unten).
 - Führung der Krankengeschichte einschliesslich der Verlaufsdocumentation, Erstellung von Berichten und Zeugnissen und Erhebung der Daten für die AFS/ICD10-Statistiken.
 - Durchführung ambulanter geburtshilflicher und gynäkologischer Kontrollen unter Supervision.
- Typ II**
- Vervollständigung des OP-Kataloges, Heranführen an die Facharztreihe, evt. FMH-Prüfung.
 - Erreichen der FMH-Reife in Geburtshilfe und Gynäkologie insbesondere bezüglich profunder theoretischer und praktischer Kenntnisse, die ein selbstständiges Erkennen, Abklären und Behandeln gynäkologischer wie geburtshilflicher Krankheitsbilder erlauben.
 - Kritisches Denken hinsichtlich einer medizinisch und ökonomisch differenzierten Diagnostik, Beratung und Therapie.
 - Adäquate Kommunikation mit den Patientinnen und deren Angehörigen hinsichtlich der Erklärung von Krankheitsbildern und anderen Problemstellungen einschliesslich der Aufklärung über Inhalt und Komplikationsmöglichkeiten der zu ergreifenden Massnahmen.
 - Beachtung eines taktvollen und aufrichtigen Umganges sowohl mit den Patientinnen und deren Angehörigen als auch den Mitarbeitenden.
 - Erreich der im Operationskatalog geforderten Operationszahlen und selbstständiges und sicheres Durchführen dieser Eingriffe.

Operationen

- 1. Jahr**
- Episiotomien, Versorgung einfacher Dammverletzungen
 - Sterilisationen post partum
 - Curettagen: diagnostische, Abort- und Saugcurettagen
 - Diagnostische Hysteroskopien
- 2. Jahr**
- Assistenzen bei allen Eingriffen turnusgemäss
 - Sectio caesarea
 - Einfache Vakuumextraktionen
 - Einfache Laparoskopien
 - Eingriffe am äusseren Genitale (Marsupialisation)
- 3. und 4. Jahr**
- Mammaeingriffe exkl. Sentinel/Axilla
 - Steigender Schwierigkeitsgrad für laparoskopische Eingriffe
 - Re-Sectio caesarea
 - Schwierigere Vakuumextraktionen
 - Schwierigere Geburtsverletzungen
 - Manuelle Plazentalösung
 - Hysterektomie

5. und 6. Jahr Descensuseingriffe
Schwierigere Standardeingriffe

Die operativen Eingriffe erfolgen turnusgemäss und in Koordination mit allen Assistenten/Assistentinnen und der Oberärzte/-ärztinnen auf der Abteilung. Voraussetzung für operative Einsätze sind genügende Leistungen im Klinikbetrieb und operative Fähigkeiten.

Derzeitige Gegebenheiten an der Frauenklinik

Tutoren für die Weiterbildungszeiten sind der Oberarzt/-ärztin bzw. der Leitende Arzt

Ein Assistent leitet während eines Jahres ca. 100 Geburten und führt ca. 200 Konsultationen und Ultraschalluntersuchungen durch. Die operative Tätigkeit richtet sich nach dem Ausbildungsstand und den Fähigkeiten des Assistenten (siehe oben) und der Oberärzte/-innen, oben genannte Angaben sind Richtwerte. Wir erwarten 2009 eine Geburtenzahl von 750 bis 800 Geburten.

Jedem/jeder Assistenzarzt/-ärztin stehen pro Jahr 5 bezahlte Weiterbildungstage für Kongresse- und Fortbildungsveranstaltungen zu. Intern finden wöchentliche Geburtenbesprechungen sowie ein Journalclub statt.

Dr. med. Susanna Harlacher
Chefärztin ad interim